

LN 12.9.12

KOMMENTAR

Berlin stärkt Nord-Infrastruktur *Brückenbauer*



Von Wolfram Hammer

Es gibt sie ja manchmal doch, diese Momente, in denen Weihnachten und Ostern auf einen Tag zu fallen scheinen: Gleich drei dicke Geschenke des Bundes kann Schleswig-Holstein in Sachen Verkehrspolitik einheimsen. Eine zweite Fehmarnsundbrücke kommt, die A 20 wird bis 2017 bis zur A 7 finanziert, und der neue Elbtunnel gleich danach auch.

Straßen bleiben die Lebensadern von Handel und Wirtschaft. Für das strukturschwache Land sind die Ankündigungen ein Segen. Für Fehmarn wird die Gefahr gebannt, dass sich die Autos

nach dem Belttunnelbau an der alten Sundbrücke quer über die Insel zurückstauen.

Dass Bund und Land so an einem Strang ziehen, war nach dem verkehrskritischen Koalitionsvertrag der Dänen-Ampel nicht gerade zu erwarten. Dass Kiels SPD-Verkehrsminister Meyer und Berlins CDU-Staatssekretär Ferlemann sich schon lange kennen und in verschiedenen Funktionen gemeinsam Projekte angeschoben haben, das hat, so hört man, über die Parteigrenzen hinweg zum Erfolg eine Menge beigetragen – Pragmatismus, der gut tut. **Berichte Seiten 1 und 5**